



Bildungsausschuss des  
Schleswig-Holsteinischen  
Landtages  
Frau Susanne Herold, MdL  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Studien- und Fördergesellschaft  
der Schleswig-Holsteinischen  
Wirtschaft e.V.

Telefon: 04331-1420-60  
E-Mail: stock@uvnord.de  
20. Februar 2012  
St./Wi.

### **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung der „Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, dem Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages unsere wesentlichen Anmerkungen zum Gesetzentwurf der Landesregierung zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung der „Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf“ vorzutragen.

#### **Zur Studien- und Fördergesellschaft**

Der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft gehören rund 300 Unternehmen aller Größenordnungen, Branchen und Regionen des Landes an. Die Gesellschaft engagiert sich in den Bereichen Bildung, Politik und Kultur.

Mit der Wahrnehmung ihres kulturellen Auftrages hat die Gesellschaft ihren Kulturring betraut. Der Kulturring hat seit 1970 in enger Abstimmung mit der jeweiligen Leitung des Museums für Kunst und Kulturgeschichte viele hundert Bilder, Grafiken und Skulpturen erworben und dem Landesmuseum als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt. Näheres regelt ein Rahmenleihvertrag.

Die Studien- und Fördergesellschaft ist überdies Trägerin der Dr. Dietrich Schulz-Kunststiftung, die seit 1985 alle zwei Jahre den „Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft“ verleiht.

#### **Zum Gesetzentwurf**

Wir möchten unsere Anmerkungen zum o. a. Gesetzentwurf der Landesregierung auf einen Aspekt begrenzen – auf die künftige Leitung der Stiftung.

Unternehmensverbände

Haus der Wirtschaftsverbände  
Postfach 9 10, 24758 Rendsburg  
Paradeplatz 9, 24768 Rendsburg  
Tel. 0 43 31 14 20-56/-57, Fax 0 43 31 14 20-20  
Internet: www.stfg.de

**1. Wir halten es für richtig, einen kaufmännischen Geschäftsführer in den Stiftungsvorstand wählen zu lassen.**

Dass ein kaufmännischer Geschäftsführer in den Stiftungsvorstand gehört, scheint in der politischen Diskussion unstrittig zu sein. Die komplexer werdenden betriebswirtschaftlichen Anforderungen in einer komplexer werdenden Stiftung machen eine kompetente kaufmännische Geschäftsführung auf Vorstandsebene notwendig.

**2. Wir halten es für dringend geboten, sowohl den Direktor des Archäologischen Landesmuseums als auch den Direktor des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in den Stiftungsvorstand aufzunehmen.**

Das Archäologische Landesmuseum und das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte sind tragende Säulen der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf. Die Sicherung und Fortentwicklung beider Museen ist essentiell. Beides geht realistisch nur, wenn die jeweiligen Direktoren im Stiftungsvorstand vertreten sind. Die Verankerung eines der beiden Direktoren in der nachgeordneten „Konferenz der Museumsleitungen“ wird den jeweiligen Aufgaben und Anforderungen nicht gerecht und dürfte auf eine Schwerpunktverlagerung hinauslaufen, die der Bedeutung des einen oder anderen Museums nicht entspricht und den Zielsetzungen beider Museen nicht adäquat dienen kann.

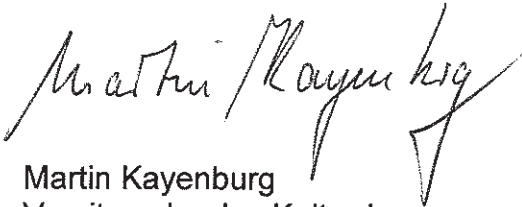
Das gilt umso mehr, wenn es um die Besetzung des vakanten Postens des Direktors des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte geht. Das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte hat einen weit über die Landesgrenzen reichenden guten Ruf, dessen zukünftiger Direktor in der Tradition von Heinz Spielmann und Herwig Guratzsch das Haus weiter profilieren und weiter entwickeln soll. Ein solcher Fachmann mit Reputation und Renommee (und nur um einen solchen kann es gehen) kann man nicht mit einem Sitz am „Katzentisch“ der geplanten „Konferenz der Museumsleitungen“ bewegen, nach Schleswig zu kommen und Verantwortung für ein Haus zu übernehmen, das auf Jahre in der zweiten Reihe stehen wird und damit zwangsläufig an Aufmerksamkeit, Entwicklungspotential und Bedeutung als wesentlicher Anziehungspunkt der Museumslandschaft verliert. Mit der jetzt angedachten Organisation sind die von der Landesregierung verfolgten Ziele für die Museen gleichwertig und gleichgewichtig nicht zu realisieren.

Dem Kulturring in der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft ist daran gelegen, auch künftig in enger Abstimmung mit der Museumsleitung Kunstwerke für Schloss Gottorf zu erwerben und so einen Beitrag zur Fortentwicklung des Museums für Kunst und Kulturgeschichte zu leisten. Kunst und Kultur

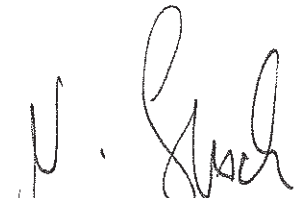
sind Standortfaktoren von besonderer Bedeutung. Diese zu verbessern, ist satzungsgemäßes Anliegen der Studien- und Fördergesellschaft. Wir würden uns freuen und wären dankbar, wenn sich die hohe Wertschätzung, die wir dem Landesmuseum entgegenbringen, auch in der Leitung der Stiftung widerspiegelt. Wir halten die Einbindung des Direktors des Museums für Kunst und Kulturgeschichte in den Stiftungsvorstand für unverzichtbar. Gerne sind wir bereit, unsere Vorstellungen in einer mündlichen Anhörung zu vertiefen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

STUDIEN- UND FÖRDERGESELLSCHAFT  
DER SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN  
WIRTSCHAFT E. V.



Martin Kayenburg  
Vorsitzender des Kulturrings



Norbert Stock  
Hauptgeschäftsführer